

Auswertung MDRfragt:

Corona-Regierungskurs - zielstrebig oder ziellos?

Befragungszeitraum: 22.-25.01.2021

25.137 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

- ⇒ Stimmung hat neuen Tiefstand erreicht
- ⇒ Mehr als die Hälfte empfindet Corona-Maßnahmen als starke Belastung
- ⇒ Fast drei Viertel pessimistisch, dass die Krise bald vorüber ist
- ⇒ Mehr als die Hälfte findet Maßnahmen ungeeignet für Corona-Eindämmung
- ⇒ Mehrheit hat Sorgen vor Mutationen des Coronavirus
- ⇒ Verlängerung des Lockdowns stößt auf große Zustimmung
- ⇒ Deutliche Mehrheit rechnet mit Ende des Lockdowns frühestens zu Ostern
- ⇒ Vertrauen in Politik auf Tiefpunkt
- ⇒ Profisport: Deutliche Mehrheit findet internationale Wettkämpfe derzeit nicht richtig
- ⇒ Coronamaßnahmen auf Arbeit: arbeitende MDRfragt-Mitglieder mehrheitlich zufrieden

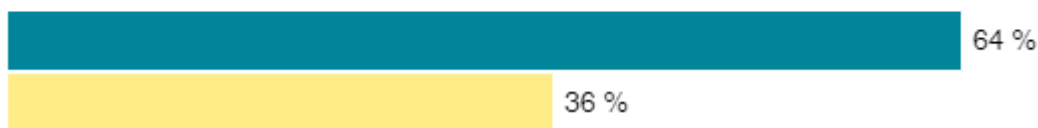
Situation der Eltern mit Kita- und Schulkindern im Lockdown

- ⇒ Mehr als die Hälfte der Eltern kann Kinderbetreuung nur schlecht mit Alltag und Beruf vereinbaren
- ⇒ Situation hat sich für 9 von 10 Erziehungsberechtigten seit erstem Lockdown nicht verbessert
- ⇒ Homeschooling: Verschlechterung vor allem beim Pensum und den Anforderungen an die Schulkinder

Interessant ist hier der Blick auf die Untergruppen der MDRfragt-Mitglieder. So haben mehr Frauen (36 %) als Männer (29 %) angegeben, dass es Ihnen derzeit nicht gut geht.

● Zusammengeführt: eher bis sehr gut ● Zusammengeführt: eher bis sehr schlecht

weiblich



männlich



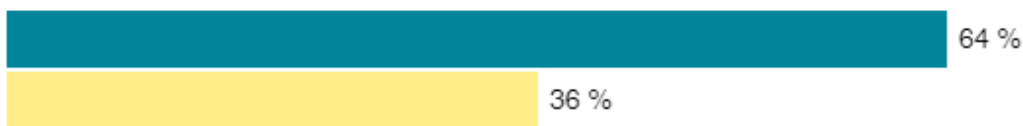
Außerdem haben offensichtlich vor allem die jüngeren Menschen unter der Situation zu leiden: Bei den 16- bis 29-Jährigen MDRfragt-Mitgliedern, die bei der Befragung mitgemacht haben, geben 40 Prozent an, dass es ihnen derzeit nicht gut geht, bei den Über-65-Jährigen sind es 27 Prozent.

● Zusammengeführt: eher bis sehr gut ● Zusammengeführt: eher bis sehr schlecht

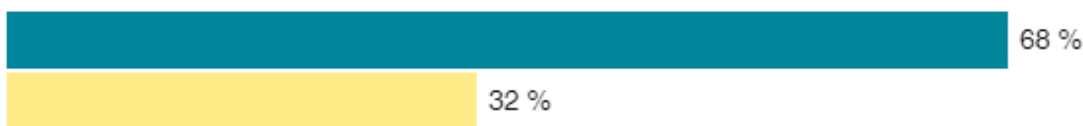
16 bis 29 Jahre



30 bis 49 Jahre



50 bis 64 Jahre



65 Jahre und älter



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

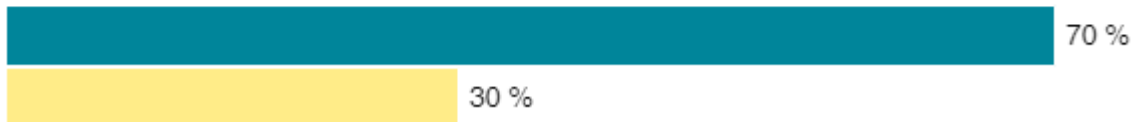
Diejenigen, die in der Befragung angegeben haben, selbst erziehungsberechtigt für ein Schul- oder Kitakind zu sein, sind ebenfalls gerade stärker negativ gestimmt als diejenigen, die kein Kind (in diesem Alter) haben:

● Zusammengeführt: eher bis sehr gut ● Zusammengeführt: eher bis sehr schlecht

Ja, erziehungsberechtigt



Nein, nicht erziehungsberechtigt



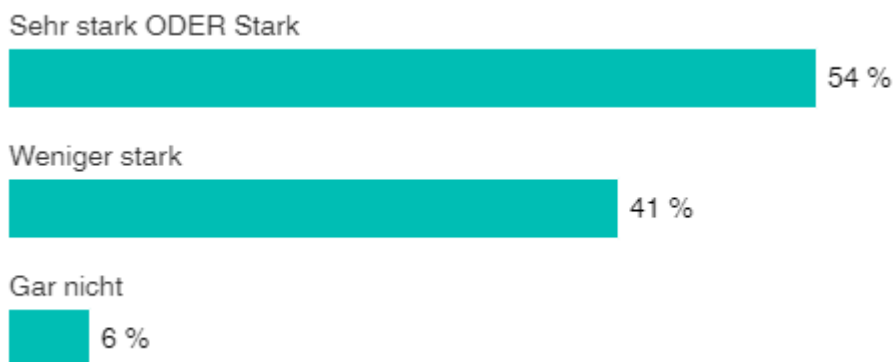
Die Befragungsteilnehmerinnen und –teilnehmer konnten uns mit einem Wort angeben, wie sie sich aktuell fühlen. Eines der meistgenannten Wörter dabei: "genervt". Hier die zwanzig Wörter, die am häufigsten angegeben wurden:



Mehr als die Hälfte empfindet Corona-Maßnahmen als starke Belastung

Mehr als die Hälfte (54 %) der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, empfinden die Corona-Auflagen derzeit als starke oder sehr starke Belastung. 41 Prozent fühlen sich weniger stark belastet, 6 Prozent gar nicht.

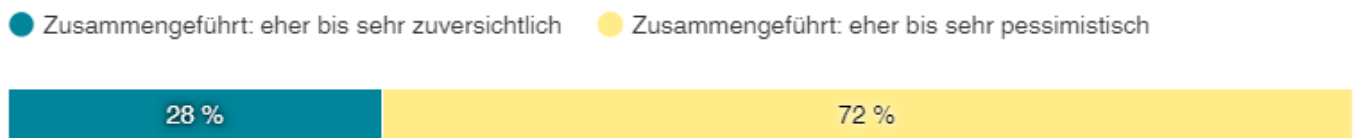
Frage: Wie sehr belasten Sie die Einschränkungen durch die Corona-Auflagen derzeit?



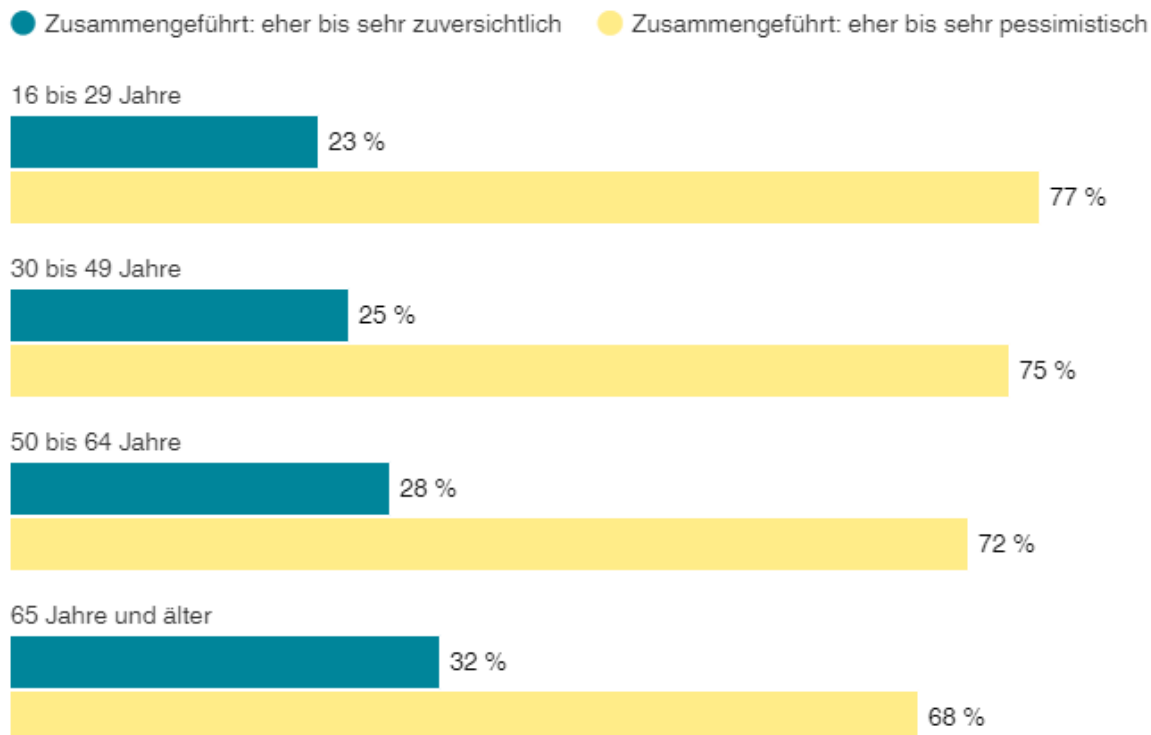
Fast drei Viertel pessimistisch, dass die Krise bald vorüber ist

In Hinblick auf das Ende der Coronakrise ist die MDRfragt-Gemeinschaft negativ gestimmt: Fast drei Viertel (72 %) sind pessimistisch, dass die Krise schon bald überstanden ist. 28 Prozent sind diesbezüglich zuversichtlich.

Frage: Wie zuversichtlich sind Sie, dass die Coronakrise schon bald überstanden ist?



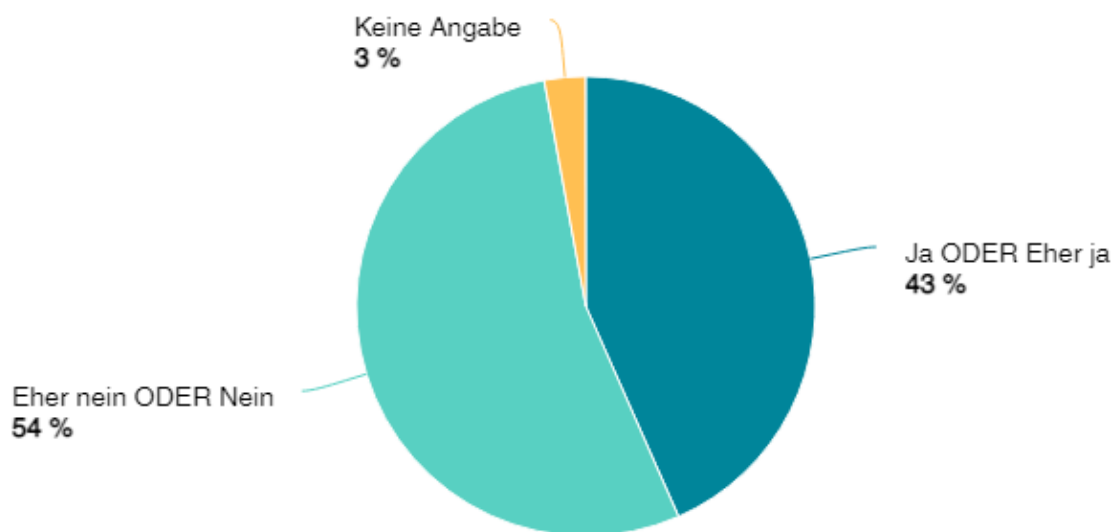
Am pessimistischsten sind in dieser Frage die jüngsten MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben. Mit dem Alter der Befragten nimmt die Zuversicht zu, dass die Krise bald überstanden ist:



Mehr als die Hälfte findet Maßnahmen ungeeignet für Corona-Eindämmung

54 Prozent finden, die Maßnahmen sind ungeeignet, um die Ausbreitung des Virus inklusive seiner Mutationen ausreichend einzudämmen. 43 Prozent halten sie dagegen für geeignet.

Frage: Denken Sie, die Maßnahmen sind geeignet, um die Ausbreitung des Virus inklusive seiner Mutationen ausreichend einzudämmen?



FFP2-Maskenpflicht und Ausgangssperren: MDRfragt-Gemeinschaft geteilter Meinung

Zwei Maßnahmen, die zuvor diskutiert wurden, wurden nicht eingeführt: Eine FFP2-Maskenpflicht sowie bundesweite (nächtliche) Ausgangssperren. Die MDRfragt-Gemeinschaft ist geteilter Meinung, was diese beiden Punkte angeht: Befürworter und Gegner halten sich nahezu die Waage.

Frage: Zwei Maßnahmen, die zuvor diskutiert wurden, wurden nicht eingeführt: Eine FFP2-Maskenpflicht (stattdessen dürfen in Öffentlichen Verkehrsmitteln und in Geschäften auch die einfacheren und günstigeren OP-Masken genutzt werden) sowie bundesweite (nächtliche) Ausgangssperren. Wie stehen Sie zu diesen Corona-Maßnahmen?

● Würde ich befürworten
 ● Befürworte ich nicht
 ● Keine Angabe

FFP2-Maskenpflicht



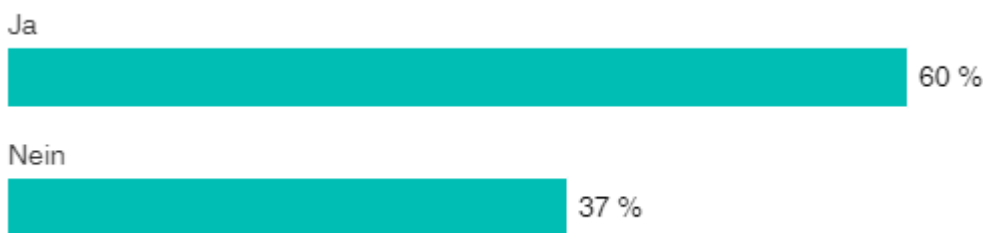
Bundesweite Ausgangssperren



Mehrheit hat Sorgen vor Mutationen des Coronavirus

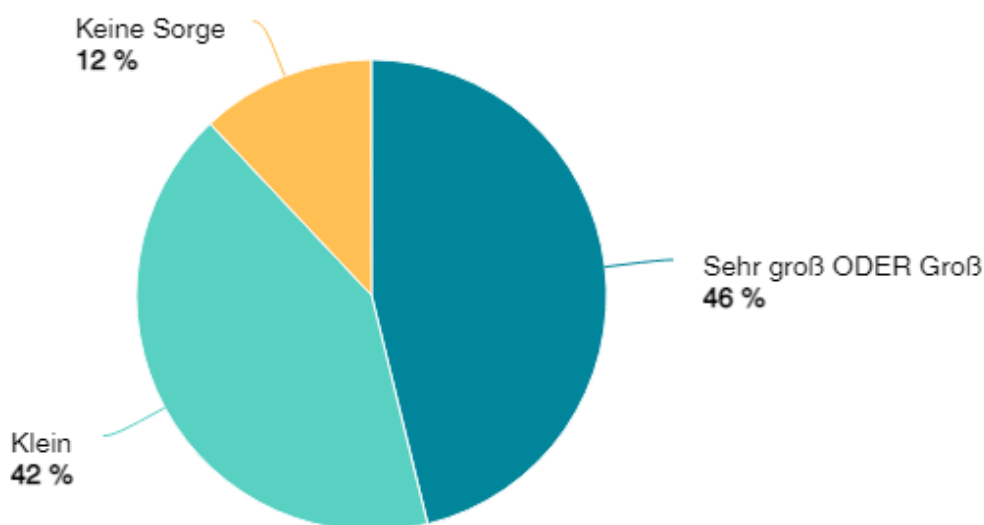
In den letzten Wochen wurde bekannt, dass es Mutationen des Coronavirus gibt, die sich teilweise nach den derzeitigen Erkenntnissen schneller verbreiten. 60 Prozent der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder macht dies Sorge. 37 Prozent dagegen nicht.

Frage: Bereiten Ihnen die Mutationen des Coronavirus Sorge?



Bei der **Sorge, sich mit dem Virus anzustecken**, hat sich im Vergleich zu unserer Befragung von Ende Dezember kaum etwas verändert. In der aktuellen Befragung geben 46 Prozent an, große oder sehr große Sorgen vor einer Ansteckung zu haben. Bei 42 Prozent ist die Angst davor klein. 12 Prozent sorgen sich gar nicht vor einer Ansteckung.

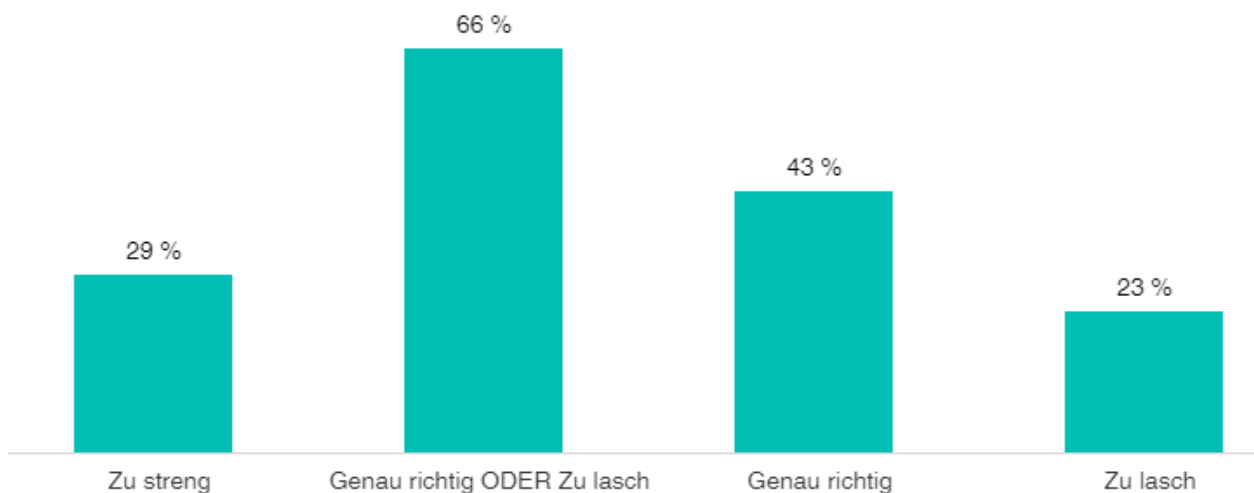
Frage: Wie groß ist Ihre Sorge, sich selbst mit dem Coronavirus anzustecken?



Verlängerung des Lockdowns stößt auf große Zustimmung

Der Lockdown, der im Dezember eingeführt wurde, wurde in der vergangenen Woche noch einmal verlängert und sogar verschärft. Einem knappen Drittel (29 %) gehen die Beschlüsse zu weit: Sie halten die Maßnahmen alles in allem für zu streng. Zwei Drittel (66 %) dagegen befürworten den Lockdown und dessen Verlängerung. Sie finden die Beschlüsse entweder genau richtig (43 %) oder finden sogar, dass die Maßnahmen alles in allem noch zu lasch sind (23 %).

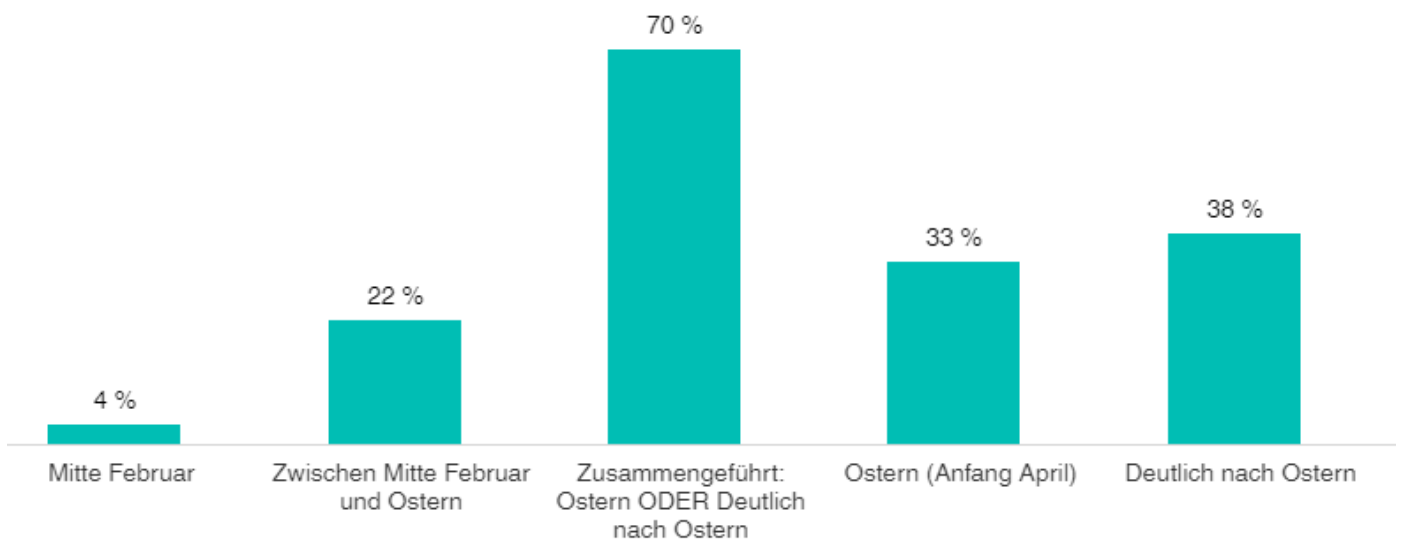
Frage: Am Dienstag haben Bund und Länder beschlossen, den Lockdown noch einmal zu verlängern und sogar zu verschärfen. Was halten Sie alles in allem von den Maßnahmen?



Deutliche Mehrheit rechnet mit Ende des Lockdowns frühestens zu Ostern

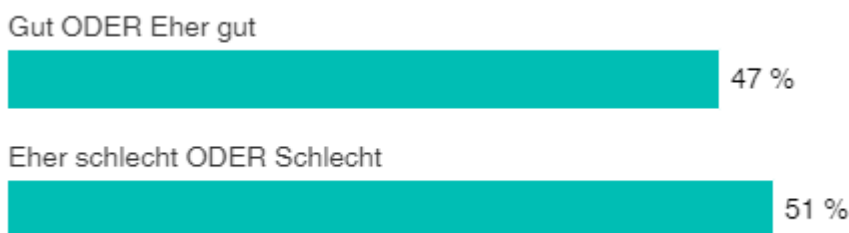
70 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich an der Befragung beteiligt haben, rechnen mit dem Ende des Lockdowns erst zu Ostern oder sogar deutlich danach. Dass bereits Mitte Februar – wie bislang beschlossen – Lockerungen kommen werden, glauben nur 4 Prozent. 22 Prozent rechnen mit dem Lockdown-Ende zwischen Mitte Februar und Ostern.

Frage: Wann rechnen Sie mit einem Ende des Lockdowns?



Rund die Hälfte (51 %) hätte Probleme damit, wenn der Lockdown erst Ostern gelockert würde: Sie kämen nach eigenen Angaben damit schlecht oder eher schlecht klar. 47 Prozent kämen gut oder eher gut damit klar.

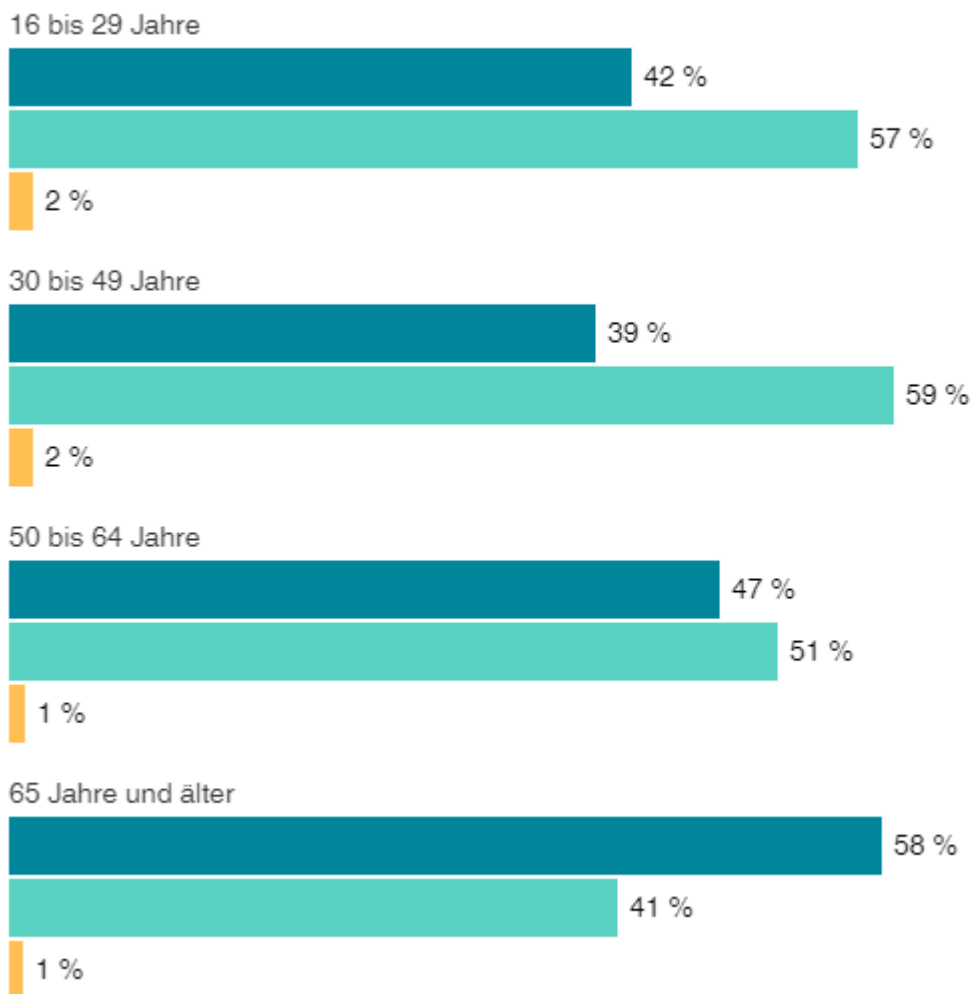
Frage: Angenommen der Lockdown würde erst Ostern gelockert werden, was glauben Sie: Wie gut kämen Sie damit klar?



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Der Blick auf die Ergebnisse nach Altersgruppen zeigt jedoch ganz klar, dass es vor allem die Älteren sind, die sich mit einem Lockdown bis Ostern arrangieren könnten: Bei den Über-65-Jährigen sind 58 Prozent der Meinung, sie kämen damit gut klar. Bei den jüngeren Altersgruppen der Befragung überwiegt der Anteil derjenigen, die damit Probleme hätten, teils deutlich:

● Gut ODER Eher gut ● Eher schlecht ODER Schlecht ● Keine Angabe



Vertrauen in Politik auf Tiefpunkt

Seit Ende März 2020 fragen wir die MDRfragt-Gemeinschaft regelmäßig danach, wie groß aktuell das Vertrauen in die Politik ist, dass sie in der Corona-Krise die richtigen Entscheidungen trifft. Bereits seit Sommer schwindet das Vertrauen, allerdings ist nun ein neuer Tiefstand erreicht: Die deutliche Mehrheit von jeweils mehr als 60 Prozent gibt an, weniger großes oder kleines Vertrauen in die Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik zu haben.

Frage: Wie groß ist aktuell Ihr Vertrauen in die Politik, dass sie in der Coronakrise die richtigen Entscheidungen trifft?

- Zusammengeführt: Sehr groß ODER Groß
- Zusammengeführt: Weniger groß ODER Klein
- Keine Angabe

Auf Bundesebene



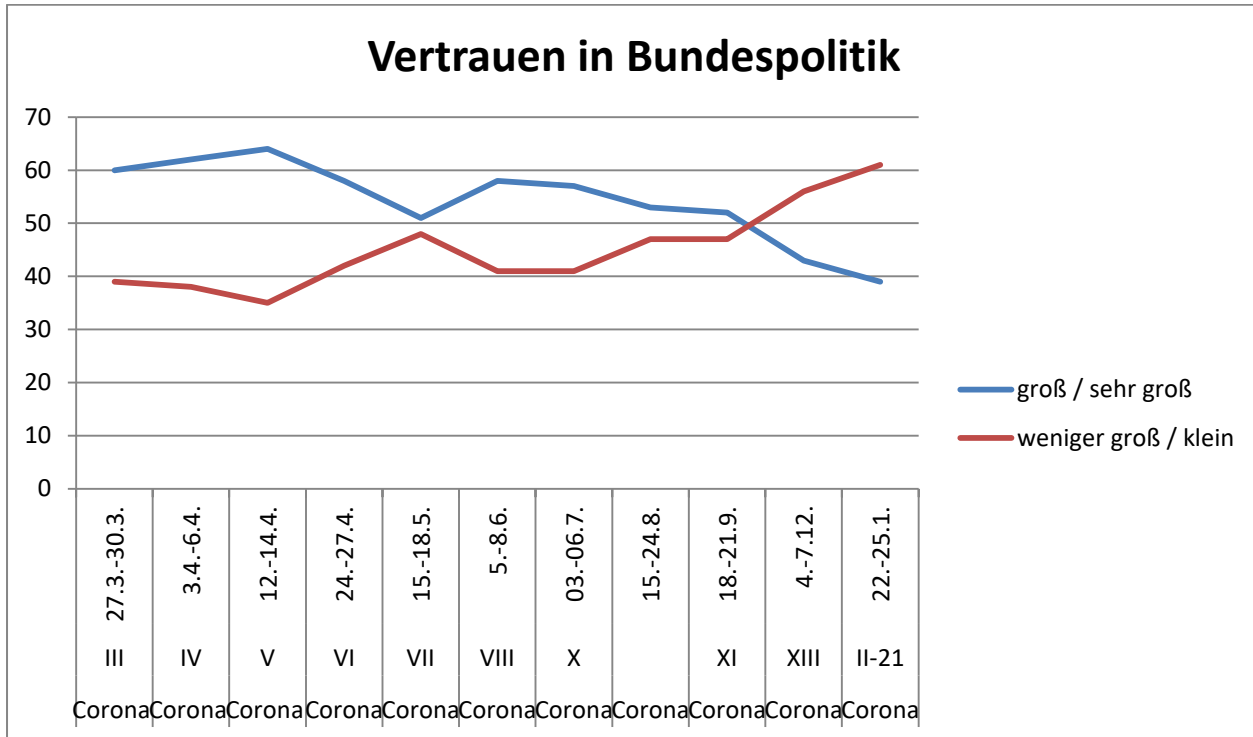
Auf Landesebene



Auf kommunaler Ebene



Hier beispielhaft die Entwicklung des Vertrauens der MDRfragt-Gemeinschaft in die Bundespolitik:

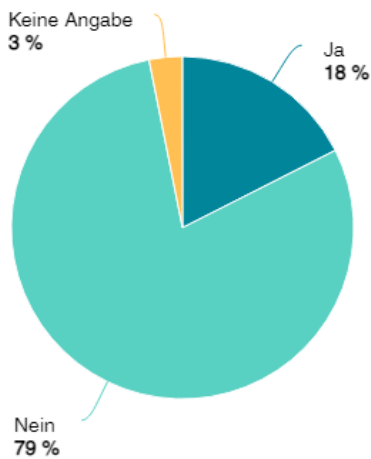


14 Während im Frühling 2020 noch mehr als 60 Prozent großes oder sehr großes Vertrauen in die Bundespolitik setzte, sind es nun mehr als 60 Prozent, die dieser politischen Ebene eher wenig Vertrauen schenken.

Profisport: Deutliche Mehrheit findet internationale Wettkämpfe derzeit nicht richtig

Trotz des verschärften Lockdowns gibt es im Profisport weiter internationale Wettkämpfe. 79 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung beteiligt waren, finden das falsch. 18 Prozent finden es dagegen richtig.

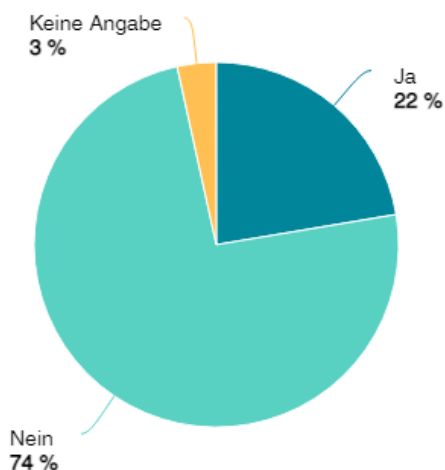
Frage: Halten Sie es für richtig, dass es trotz des verschärften Lockdowns weiter internationale Wettkämpfe im Profisport gibt?



15

Dass überhaupt während des Lockdowns in Deutschland Profisport möglich ist mit gemeinsamem Training und nationalen Wettkämpfen, finden 74 Prozent nicht richtig. 22 Prozent dagegen schon.

Frage: Halten Sie es für richtig, dass Profisport während des Lockdowns auf nationaler Ebene möglich ist (gemeinsames Training, nationale Wettkämpfe etc.)?



Coronamaßnahmen auf Arbeit: arbeitende MDRfragt-Mitglieder mehrheitlich zufrieden

Wir haben die MDRfragt-Mitglieder, die aktuell im Berufsleben stehen, danach gefragt, wie die Coronamaßnahmen bei ihnen auf Arbeit umgesetzt werden. Drei Viertel sind alles in allem zufrieden mit den Coronamaßnahmen auf Arbeit:

Frage: *Alles in allem: Sind Sie zufrieden mit den Coronamaßnahmen bei Ihnen auf Arbeit?*

● Ja ODER Eher ja ● Eher nein ODER Nein ● Keine Angabe



Besonders die Einhaltung der Hygieneregeln scheint bei vielen gut zu funktionieren: 78 Prozent sind damit zufrieden.

Frage: *Die Einhaltung von Hygieneregeln sind ein zentraler Aspekt in der Pandemie-Bekämpfung. Wie zufrieden sind Sie mit der Hygiene an Ihrem Arbeitsplatz?*

● Zufrieden ODER Eher zufrieden ● Eher unzufrieden ODER Unzufrieden ● Keine Angabe



Das Einhalten von nötigen Abständen in Coronazeiten ist dagegen bei weniger MDRfragt-Mitgliedern, die mitgemacht haben und derzeit arbeiten, möglich. 65 Prozent und damit immer noch die deutliche Mehrheit gibt an, dass sich die Abstände überwiegend oder voll und ganz einhalten lassen.

Frage: *Lassen sich an Ihrem Arbeitsplatz die in Coronazeiten nötigen Abstände einhalten?*

● Ja, voll und ganz ODER Ja, überwiegend ● Eher nicht ODER Überhaupt nicht ● Keine Angabe



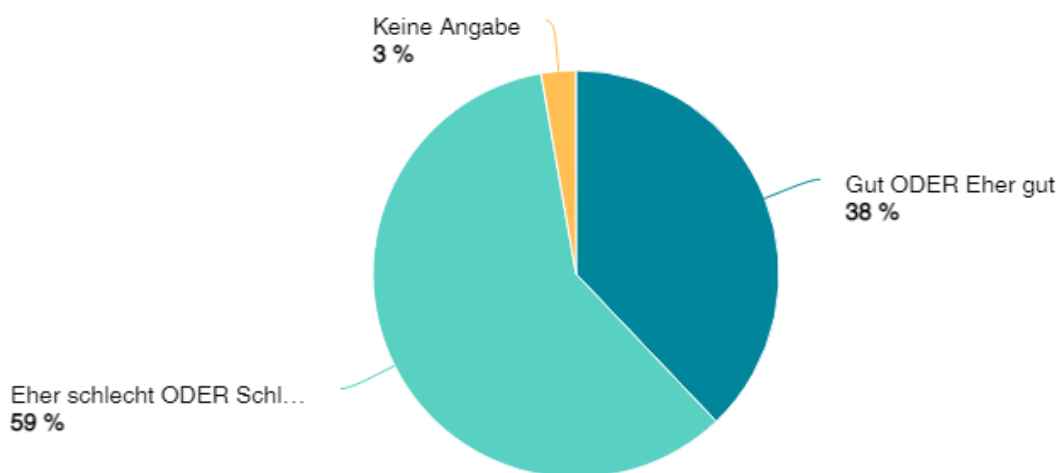
Situation der Eltern mit Kita- und Schulkindern im Lockdown

Bei den folgenden Themen wurden ausschließlich die MDRfragt-Mitglieder befragt, die nach eigenen Angaben derzeit erziehungsberechtigt für ein Schul- oder Kita-Kind sind, das bei ihnen mit im Haushalt lebt. Dies tritt auf 4.180 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung zu.

Mehr als die Hälfte der Eltern kann Kinderbetreuung nur schlecht mit Alltag und Beruf vereinbaren

Die Betreuung von Kindergarten- und Schulkindern neben dem normalen Alltag und Berufsleben fällt dem Großteil der Eltern, die sich an der Befragung beteiligt haben, schwer: 59 Prozent haben angegeben, dass es ihnen schlecht oder eher schlecht gelingt, alles unter einen Hut zu bekommen. Bei 38 Prozent lassen sich Betreuung der Kinder, Alltag und Beruf gut miteinander vereinbaren.

Frage: Wie gut lässt sich die Betreuung zuhause mit Alltag und Beruf vereinbaren?



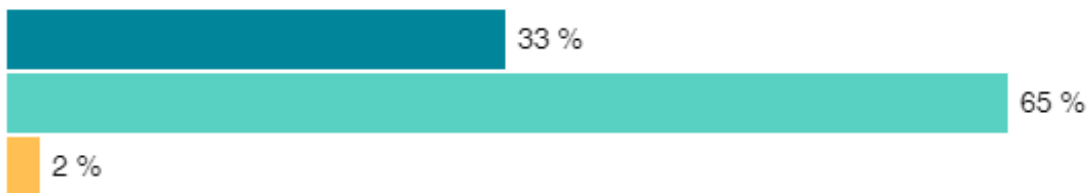
Interessanterweise geben mehr an der Befragung beteiligte Mütter als Väter an, dass sich Kinderbetreuung, Beruf und Alltag derzeit gut oder eher gut vereinbaren lassen:

● Gut ODER Eher gut ● Eher schlecht ODER Schlecht ● Keine Angabe

weiblich

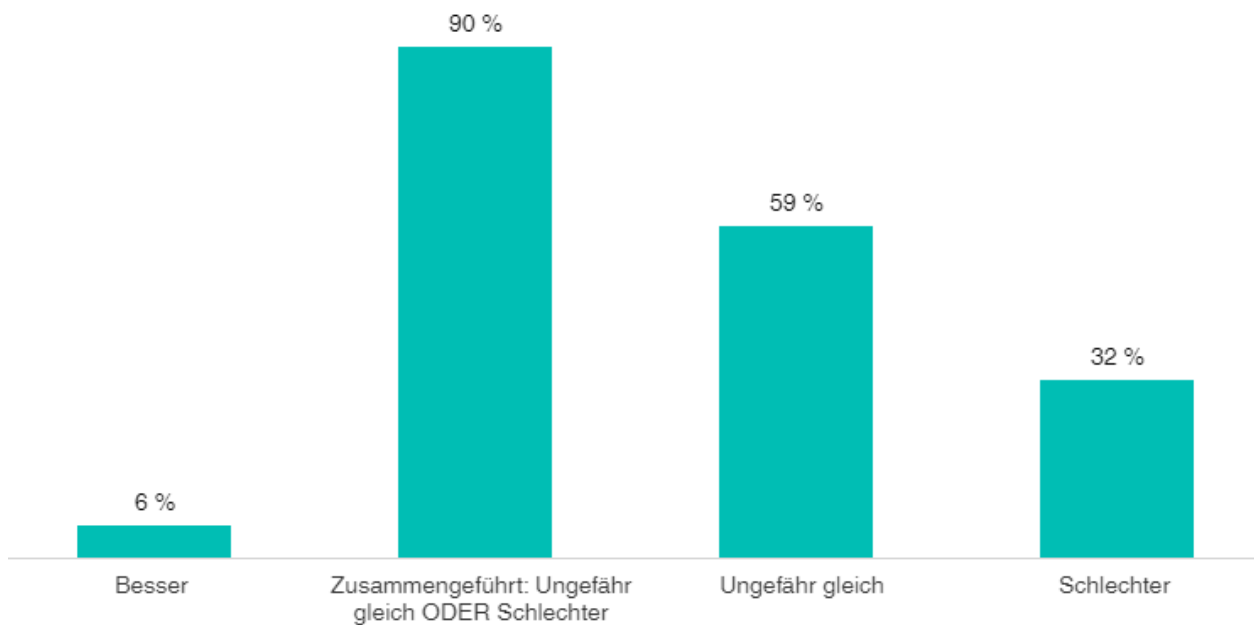


männlich



Situation hat sich für 9 von 10 Erziehungsberechtigten seit erstem Lockdown nicht verbessert

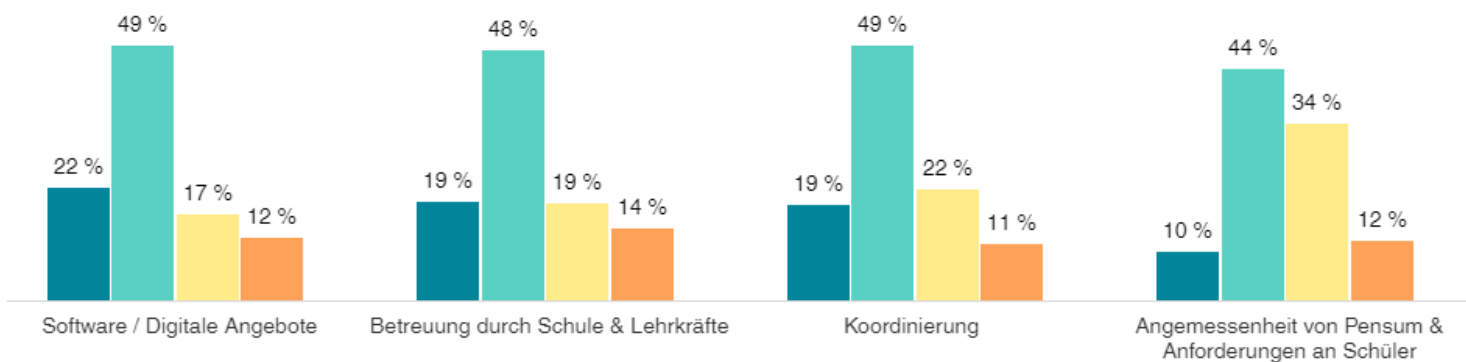
Die Betreuungssituation hat sich für 90 Prozent der erziehungsberechtigten MDRfragt-Mitglieder seit dem ersten Lockdown nicht verbessert – im Gegenteil: 32 Prozent gaben an, dass sich die Betreuungssituation sogar verschlechtert hat. Für 59 Prozent ist sie ungefähr gleich. Nur 6 Prozent haben angegeben, dass es ihnen mit der Betreuungssituation jetzt besser geht als im ersten Lockdown.



Homeschooling: Verschlechterung vor allem beim Pensum und den Anforderungen an die Schulkinder

Digitales Lernen, Betreuung durch Schule und Lehrkräfte, Koordinierung: Für knapp die Hälfte der MDRfragt-Eltern hat sich in diesen Punkten im vergangenen Jahr nichts verändert. Die Anteile derjenigen, die Verbesserungen oder Verschlechterungen sehen, halten sich nahezu die Waage. Allerdings ist deutlich erkennbar, dass sich für einige die Anforderungen an die Kinder seitens der Lehrkräfte und Schule und das Arbeitspensum verschlechtert haben.

Frage: Wie hat sich aus Ihrer Sicht das Homeschooling im vergangenen Jahr entwickelt?



Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 22.-25.01.2021 stand unter der Überschrift:

Corona-Regierungskurs - zielstrebig oder ziellos?

Insgesamt sind bei MDRfragt 38.855 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 25.01.2021, 9 Uhr).

25.137 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 30 Jahre:	486 Teilnehmende
31 bis 50 Jahre:	4.311 Teilnehmende
51 bis 64 Jahre:	10.511 Teilnehmende
65+:	9.829 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	12.900 (51 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	6.092 (24 Prozent)
Thüringen:	6.145 (25 Prozent)

21

Verteilung nach Geschlecht:

Männlich:	53 Prozent
Weiblich:	47 Prozent

Die Ergebnisse der Befragung sind nicht repräsentativ. Wir haben sie allerdings in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.